

Über Krankenmobilen-Magazine [Schluss]

Autor(en): **Cramer, Louis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 24

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vor dem Transporte die notwendigsten Vorsichtsmaßregeln angewendet, indem Notverbände angelegt wurden, die jeweils ganz nach Gutfinden der herbeigeeilten 1—2 Mann gemacht werden mußten, um alsdann den mühevollen Transport durch die nasse Wiese nach dem ziemlich entfernten Notlazaret vornehmen zu können. Der Transport selbst wurde in aller Sorgfalt und der Sache entsprechend ruhig und richtig ausgeführt. Angelangt beim Lazaret und von der dort bedienenden Mannschaft empfangen, wurde der Verwundung gemäß die Behandlung vorgenommen, richtig verbunden und die Patienten ebenfalls der Verletzung entsprechend ins Stroh gelagert. Nach vollendeter Arbeit wurde den Zuschauern Gelegenheit geboten, die Notlagerstätte zu besichtigen, wobei Herr Dr. Stöcklin jeden einzelnen Fall der Verwundung gemäß und auch die Art des Verbandes erklärte. Die ausgeführte Arbeit legte redlich Zeugnis ab von ernster Auffassung und fleißiger Übung der Mannschaft in diesem edlen Berufe, der leidenden Menschheit in Unglücksfällen die baldige und richtige Hülfe leisten zu können. Es wäre wünschenswert oder geradezu notwendig, daß der diesem edlen Zwecke dienende Verein von Seite der Behörden finanzielle Unterstützung erhielte, um sich die notwendigsten Mittel in genügendem Vorrat beschaffen zu können. Es übt sich die Sanitätsmannschaft nicht nur für den Krieg, sondern besonders für das bürgerliche Leben, um in Unglücksfällen, sei es im Feuerwehrdienst, in Fabriken, in Haus und Familie dienen zu können. Möge dem Vereine immer mehr die wohlverdiente Achtung und Sympathie der Bevölkerung zu teil werden.“

Sch.

Schweizerischer Samariterbund.

Über Krankennobilien-Magazine.

Von Louis Cramer, Präsident des schweiz. Samariterbundes.
(Schluß.) Alle Rechte vorbehalten.

Schema Nr. 3:

Mietetarif des Krankennobilienmagazin des Samaritervereins

	p. Monat		p. Monat
	Fr.		Fr.
Badwanne für Erwachsene	3.—	Thermometer für Fieber, gewöhnlich	— 20
„ „ Kinder	1. 50	maximal	— 30
„ „ Sitzbäder	1. 50	Krankenstessel, gewöhnliche	— 50
„ „ Armbäder	— 70	Alystierspritze	— 40
Bidets	1. 50	Wund- oder Ballonspitze	— 40
Bettbogen, diverse Größen	— 40	Trigateurs	— 60
Bett-Tische, einfache	— 50	Inhalationsapparat	— 60
„ „ verstellbare	2.—	Drathschienen	— 50
Bettkissen, Email	— 30	Kriicken, per Stück	— 50
Stechbecken aus Glas	1.—	Nasen- und Augendouchen	— 50
„ „ Kautschuk	1. 20	Kataplasmenwärmer	— 50
Harngläser für Männer	— 20	Keilkissen	1.—
„ „ Frauen	— 20	Extensionsapparat	1. 20
Bettwärmflaschen	— 30	Spuckflaschen	— —
Nachstuhl, gewöhnlich	1. 50	Schwizapparat	2. 50
Luftkissen, alle Größen	1. 20	Tragbahre, per Gang	1.—
Gisbeutel „ „	— 50	Krankenstuhl, verstellbar, groß	3.—
Wasserkissen „ „	2.—	„ „ klein	2.—
Wassermatrassen „ „	4.—	Krankenfahrstuhl „	8.—
Unterlagen	— 60	Bettaufzugschnüre	— 20
Thermometer für Bad	— 20		

§ 9. Den Aktivmitgliedern des Samaritervereins und ihren nächsten Familienangehörigen, sowie allen armen Gemeinde-Einwohnern werden Utensilien unentgeltlich zur Benutzung überlassen; alle andern Bezüger haben nach dem vom Vorstande angefertigten Tarif zu bezahlen. — Gegenstände, die nicht einer zweiten Person wieder abgegeben werden können, wie Mutterrohre, Trinkröhrchen zc. werden, allen Mietern zum Selbstkostenpreise überlassen. — Für Gegenstände, deren monatliche Taxe 2 Fr. oder mehr beträgt, wird nur die Hälfte berechnet, wenn sie innert acht Tagen zurückgebracht werden; für alle andern ist der laufende Monat als voll zu berechnen.

§ 10. Ausnahmsweise und nur mit Zustimmung des Präsidenten oder eines Vorstandsmitgliedes des Vereins dürfen Utensilien außerhalb des Kreises abgegeben werden und zwar nur gegen Mietzins, vorbehalten an Aktivmitglieder, die außerhalb wohnen.

§ 11. Die Krankennobilien werden nur für die Dauer eines Monats abgegeben; für längere Benutzung ist das Gesuch je vor Ablauf dieser Frist zu erneuern, was durch schriftliche Anzeige an den Verwalter geschehen soll. — Vereinsmitglieder oder Arme, die mit Ablauf des Monats die Gegenstände nicht zurückbringen oder das Mietgesuch nicht erneuern, haben den Mietzins zu bezahlen.

Schema Nr. 4: Pagarbuch.

Nr.	Gegenstand	Mietrent (Name und Wohnort)	Einzelpreis	Datum des Eingangs		Datum des Abgangs	Bemerkungen	Inventarium												
				1894	1895			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.						
1	Stromabnahme	Gebding u. Cie, Zürich	6 65	6	6	1895														
2	Uringlas M	H. Pfaffenberger, Zürich	— 90	10	10															
3	Mugereisbeutel	M. Perfflinger, Zürich	1 05	"	13	1895														
4	Gezeisbeutel	id.	2 30	"	13															
5	Strüde mit Summi	Sonhart & Ziegler, Zürich	7 50	"	15															
6																				
7																				
8																				
9																				

NB. — Sind mehrere Stüd vom gleichen Stüttel vorhanden, so erhält jedes eine Linie und eine Nummer für fid und sind nach dieser Nummerierung alle einzelnen Stüd zu bezeichnen.

Schema Nr. 5: Mietebuch.

Nr.	Gegenstand	Mietrent (Name und Wohnort)	Garant (Name und Wohnort)	Datum der Abgabe	Mit od. ohne Mietzins	Datum der Verlängerung		Mietzins		Entschädigungen	Datum d. Rückgabe	Bemerkungen
						ersten Verlängerung	zweiten Verlängerung	1. Verlänger.	2. Verlänger.			
1	Eisbeind	Fierz Theodor, Heinstasse 10	Badmann Fr., Hebamme, Seefeldstr 72	Jan. 1.	mit	—	—	0.50	—	—	Jan. 30.	—
2	Bettvornediasche	Koradi Frau, Willhadstrasse 127	Dr. Stutz, Arzt, Othenweg	5.	"	—	—	0.30	0.30	—	März 6.	—
3	Krankensich. versicherbar	Fahmann Elise, Plattenstrasse 47	Cramer Louis, Plattenstrasse	9.	VM	—	—	—	—	—	Febr. 6.	—
4	Nachstuhl	Kunz Heinrich, Wagnersgasse 14	Dr. Wehrli Hermann, Seefeldstrasse	Feb. 9.	mit	März 9.	April 9.	0.50	0.50	—	Mai 8.	—
5	Lehnstuhl	Dreier Friedrich, Gemeindeftrasse 5	Müller Salomon, Zeltweg	17.	PP	—	—	—	—	—	April 9.	—
6	Bettstänssel	Isler Verena, Hammerstrasse 4	kein Garant	März 23.	mit	—	—	0.30	—	—	" 20.	Deponiert 3 Fr.
7	Eisblase	Hiltmann Mathias, Bergstrasse 27	kein Garant	" 28.	"	—	—	0.50	—	—	" 28.	Dopp. 2 Fr. 50. Sehr untern zurückgel.
8	Sitzabnahme	Sonder Eise, Hornmadsstrasse 135	Dr. Ph. Kohler, Arzt, Dufourstr. 106	April 1.	"	Mai 1.	Juni 1.	0.50	0.50	0.80	Juli 3.	Monste abgeholt werden.
9												
10												
11												
12												
13												